

# Emmaus Köln

Informationen Februar 2024



Emmaus Europa  
zur Europawahl 2024

# Für ein Europa, das wieder Hoffnung schöpft



Emmaus ist in 20 Ländern auf dem europäischen Kontinent mit fast 40.000 Menschen vertreten, die in 370 Gemeinschaft und Gruppen arbeiten, vor allem im Bereich Wiederverwertung von Secondhandwaren, ebenso in sozialen und solidarischen Aktionen, um verzweifelten und hoffnungslosen Menschen ein besseres Leben zu ermöglichen.

Wir glauben, dass Europa unsere Menschlichkeit stärken muss, anstatt uns zu verbiegen. Unsere Vorschläge sind darauf ausgelegt, genau das zu erreichen, indem wir auf den Emmaus-Erfahrungen aufbauen

- bei der Bekämpfung der Armut und ihrer Ursachen
- bei der Kreislauf- und Solidarwirtschaft
- bei der Aufnahme von Flüchtlingen

## Ein Europa der Menschenrechte für alle Menschen

Europa hat sich in seiner Migrationspolitik allmählich von den Menschenrechten entfernt. Die Emmaus-Gruppen können dies durch ihre Arbeit bei der Aufnahme der Opfer von Übergriffen bezeugen.

Wir wollen ein Europa, das zu den Prinzipien der **Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte** zurückkehrt und sich erinnert, dass es aufgestanden ist und gesagt hat: „Nie wieder“. Die **Genfer Konvention** muss wieder voll anerkannt sein. Die neuen EU-Richtlinien des Migrations- und Asylpakts respektieren nicht den Geist dieser Texte, daher muss diese Arbeit für die nächste Legislaturperiode wieder aufgenommen werden.

In **Artikel 13** der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte heißt es: „Jeder hat das Recht, sich innerhalb der Grenzen jedes Staates frei zu bewegen und aufzuhalten. Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen und/oder in sein Land zurückzukehren.“

**Asylrecht:** eine würdevollen Aufnahme von Asylbewerbern muss gewährleistet sein. Damit Familien und Kinder nicht auf der Straße bleiben, fordern wir Ressourcen zur Umsetzung der Richtlinie über Aufnahmebedingungen.

Die **Dublin-Verordnung** hat zu viel Elend geschaffen, indem sie Flüchtlinge daran hindert, in dem Land Asyl zu beantragen, zu dem sie Beziehungen haben, sie vielmehr dazu zwingt, in ihr Land der ersten Einreise zurückzukehren.

Asylsuchende müssen das Land wählen können, in dem sie ihr Leben neu aufbauen wollen. Ihr Zugang zu Wohnraum und Gesundheitsversorgung muss verbessert werden, und sie müssen ab dem dritten Monat



ihres Aufenthalts das Recht haben zu arbeiten.

Für einen EU-Haushalt, der die Aufnahme und Menschenrechte fördert, anstatt autoritäre Regime und die Militarisierung von Grenzen zu finanzieren. Emmaus fordert ein Ende der Externalisierung der Grenzen und die Umstrukturierung von **Frontex**.

Das Budget von **Frontex** ist in 14 Jahren von sechs auf 845 Millionen Euro gestiegen. Emmaus fordert, dass der Großteil dieses Budgets für Seenotrettung, menschenwürdige Aufnahme von Geflüchteten und deren Integration umverteilt wird.

Deshalb wollen wir Maßnahmen zur Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Integration von Flüchtlingen, die ihnen Zugang zu Arbeit und Wohnraum und nachhaltige Inklusion sicherstellen müssen.

Es muss ein klares Bekenntnis zu Vielfalt und Inklusion bestehen und der Reichtum unterschiedlicher Kulturen und Identitäten innerhalb der Europäischen Union anerkannt werden.

## Ein Europa der Solidarität und des Schutzes für die Schwächsten

Die Emmaus-Gruppen in Europa haben in den letzten Jahren durch Inflation eine Verschlechterung der Lebenssituation von Menschen und ihren Familien erlebt. In mehreren Ländern wird auch der fehlende Zugang zur Gesundheitsversorgung immer deutlicher, da die öffentlichen Budgets für Gesundheit zurückgefahren worden sind,

Der europäische Aktionsplan für soziale Rechte hat zu erheblichen Fortschritten geführt, insbesondere mit der Einrichtung der Obdachlosen-Plattform, aber es gibt noch viel zu tun.

- **Priorität für die Schwächsten:** Wir wollen, dass den Schwächsten bei ihrer Lebensgestaltung Vorrang eingeräumt wird, um einen besseren Schutz dieser Menschen und Chancengleichheit zu gewährleisten.
- Für eine **ehrgeizigere Sozialagenda** zu erschwinglichen und hochwertigen Basisleistungen wie Bildung, Gesundheitsversorgung, Wohnen, Verkehr, Energie, gute Lebensmittel und Wasser, soziale Dienste und Zugang zu digitalen Tools.
- Für **soziale und ökologische Gerechtigkeit:** Wir setzen uns für einen gerechten Übergang ein, der auch den ärmsten Haushalten Energie- und Transporteinsparungen ermöglicht, für ein gerechtes Steuersystem und für die Stärkung des Verursacherprinzips. Die für den Sozialfonds Klima (2026–2032) vorgesehenen 86 Milliarden Euro müssen ebenso wie das Wohnungsanierungsprogramm für die Zukunft aufgestockt werden
- Für den **Zugang zu einem Mindesteinkommen** und einem angemessenen Lohn, das ab der Volljährigkeit mindestens 60 Prozent des mittleren Lebensstandards in jedem EU-Land entspricht. Gleichzeitig ist es notwendig, in ganz Europa die Langzeitarbeitslosigkeit zu bekämpfen und hochwertige Wege zur Integration anzubieten.

## Ich dachte in einem Land zu leben ...

### Ich dachte, in einem Land der Menschenrechte zu leben.

Ich dachte, in einem Land mit Licht zu leben.

Ich dachte, dass ich in dem Land von Victor Hugo, Jaurès, Camus und Voltaire lebe.

Ich dachte, dass ich in einem Land lebe, in dem die Worte „Liberté, Égalité, Fraternité“ an der Front der Rathäuser eingemeißelt sind.

Ich dachte, dass ich in einem Land lebe, das seine Frauen und Männer umhegt, unabhängig, welchen Pass sie haben.

Ich dachte in einem Land zu leben, in dem die nationale Herkunft keine Rolle mehr spielt.

Ich dachte, in einem Land zu leben, in dem man den Obdachlosen die Hand reicht, ohne Rücksicht auf ihre Herkunft.

Ich dachte, dass ich in einem Land lebte, in dem man Studierende aus anderen Ländern mit offenen Armen empfängt.

Ich dachte, in einem Land zu leben, in dem Familien Schutz finden vor den Bomben.

Ich dachte in einem Land zu leben, in dem der Geschäftsbankier in Saint-Cloud und die Putzfrau aus dem Kongo die gleichen Rechte haben.

Ich dachte in einem Land zu leben, das wüsste, dass der Lärm der Stiefel endlich schweigen muss.

Ich dachte in einem Land zu leben, das die Spuren seiner Geschichte und seiner Vergangenheit endlich begriffen hat.

Ich dachte in einem Land zu leben, das auf seinen Straßen die Barrikaden zweifelhaft werden lässt.

Ich dachte in einem Land zu leben, wo man nicht mehr durch die vernebelten Diskurse der Hassprediger beeinflusst werden kann.

Ich dachte in einem Land zu leben, in dem die Beschränkung auf das „Recht auf die Scholle“ eine Beleidigung und eine Dummheit ist.

Ich dachte in einem Land zu leben, das ein guter Ort ist für unsere Mütter, Großeltern, Nachbarn, Ärzte und Arbeiter.

Ich dachte in einem Land zu leben, das die ganze Welt beobachtet und bewundert.

### Ich dachte, in einem Land der Menschenrechte zu leben.

GAUVAIN SERS, *Chanteur de la France*

- Bessere **Betreuung von Kindern** in der Betreuung und Förderung auch nach dem 18. Geburtstag.
- **Für Gleichstellung der Geschlechter:** gegen alle Formen der Diskriminierung fordern wir, dass europäische Kriterien zur Bekämpfung der Ungleichheit der Geschlechter und Diskriminierung ausgerichtet werden.
- Für mehr **Nord-Süd-Solidarität**, die Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigt und nicht an Migrationsabkommen gebunden ist
- Für den Aufbau eines **Europa des Friedens:** Europa muss das in den letzten Jahren erneut betriebene Wettrennen begrenzen und Friedensnetzwerke unterstützen. Wir unterstützen die Idee einer gemeinsamen europäischen Verteidigung und nicht den Aufbau der Armeen einzelner Länder.

## Ein wirtschaftliches Europa, das unsere gemeinsame Zukunft sichert

Die wichtigste Aktivität der Emmaus-Gruppen und -Gemeinschaften in Europa ist die Wiederverwertung von gespendeten oder gesammelten Gegenständen, Möbeln und Kleidung, die bei Bedarf repariert werden, um erneut verkauft oder gespendet zu werden. Emmaus übt diese Tätigkeit seit 1949 aus und ist einer der Pioniere der Kreislaufwirtschaft. Unsere ökonomischen und ökologischen Vorschläge konzentrieren sich daher hauptsächlich auf diesen Sektor.

Dennoch sind wir uns der ökologischen Herausforderungen, vor denen die Welt steht, sehr bewusst, und wir wollen ein Europa, das diese Probleme ernst genug nimmt, um unsere Hoffnungen am Leben zu erhalten.

Die ersten Schritte des Green Deals sind wichtig, aber wir müssen noch weiter gehen.

## Produktion von Gütern

Wiederverwendungs- und Recyclinginitiativen sollten keine einfachen Lösungen für die ständige Überproduktion sein, die soziale Rechte und die Ökologie in den Produktionsländern missachtet. Es ist zwingend erforderlich **Zielvorgaben für die Reduzierung der Zahl der auf den Markt gebrachten Artikel** nach Sektoren festzulegen und eine

wirksame Überwachung sicherzustellen. Gleichzeitig ist es von entscheidender Bedeutung, die begonnenen Arbeiten zum Ökodesign von Produkten fortzusetzen und so deren Wiederverwendung zu fördern.

## Konkret schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

- **Europäische Strafe für Überproduktion:** Wir unterstützen die Einführung einer europäischen Strafe für alle Unternehmen, die Waren produzieren oder nach Europa importieren, ohne ihre gesamten Lagerbestände zu verkaufen. Im Rahmen der erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) für den Textilsektor, die bis 2025 europaweit umgesetzt werden könnte, schlagen wir die Einführung einer abschreckenden Strafe für Marken vor, die mehr als vier Kollektionen pro Jahr produzieren.
- **Wiederverwendung als Priorität:** Wir fordern Systeme einer Abfallhierarchie in allen Sektoren und in der gesamten EU zu unterstützen, für Reparatur und Vorbereitung zur Wiederverwendung festgelegt wird. Wiederverwendung ist energieeffizienter und schafft mehr Arbeitsplätze als Recycling
- Europa muss Sicherstellung einen besonderen Platz für die **Soziale Solidarische Ökonomie (SSE)** im Abfall-Sammelungs- und -Verwaltungssektor einräumen. Im Großen und Ganzen waren die Akteure der sozialen Solidarwirtschaft die Pioniere der Kreislaufwirtschaft. Die sozialen Auswirkungen ihres Handelns sowie ihre ökologische Expertise im Bereich der Wiederverwendung rechtfertigt den wichtigen Platz, der ihnen im Abfall eingeräumt werden sollte
- **In Ausschreibungsverfahren müssen Umwelt- und Sozialkriterien** bei der öffentlichen Beschaffung gestärkt werden: Wir unterstützen strengere Richtlinien und eine stärkere Führungsrolle bei umweltfreundlichen und sozialen Ausschreibungen und brauchen eine verstärkte Einbeziehung von Sozialklauseln und Umweltkriterien.

**Regionalversammlung von Emmaus Europa  
Iasi Oktober 2023.**

**Emmaus-Gemeinschaft in Köln**  
Geestemünder Str. 42 · 50735 Köln  
Telefon 0221-9711731 · Fax 9711733  
Homepage: [www.emmaus-koeln.de](http://www.emmaus-koeln.de)

**Spendenkonto**  
Emmaus-Gemeinschaft in Köln · Volksbank Köln Bonn  
IBAN DE49 3806 0186 6105 1730 22 · BIC GENODED1BRS

**Emmaus Köln Secondhand Verkaufsstellen**  
**Second-Hand-Markt**, Geestemünder Str. 42, Niehl  
Montag bis Freitag 15–18, Mittwoch 10–12.45, Samstag 10–14 Uhr  
**Das Lädchen**, Baudriplatz 16, Nippes  
Dienstag bis Freitag 16–18.30, Samstag 10–14 Uhr

### Adressen

**Emmaus-International / Emmaus-Europa**  
47 av de la Résistance · 93104 Montreuil/France  
Telefon 0033 - 14158 2570

**Punto e.V./Emmaus-Gemeinschaft GL**  
Schloderdicher Weg 48 · 51469 Bergisch Gladbach  
**Emmaus-Gemeinschaft in Sonsbeck**  
Alpenerstr. 40 · 47665 Sonsbeck, Telefon 02838 - 964 46

**Emmaus-Gemeinschaft in Krefeld**  
Peter-Lauten-Str. 19 · 47803 Krefeld, Telefon  
02151 - 39 67 95